

Einige sehr erfahrene Genossen kritisierten in den Versammlungen, daß mit den Jugendlichen oft wie mit langjährigen Parteimitgliedern gesprochen wird. Stets sei daran zu denken, daß es junge Menschen sind, die noch keine ausreichende Schule des Lebens hinter sich haben. Wer das nicht berücksichtige, laufe in Gefahr, über die Köpfe hinwegzureden. Die Hauptaufgabe der Parteimitglieder in der politischen Arbeit mit der Jugend bestehe darin, das Programm der Partei so zu erläutern, daß es zur ur-eigensten Sache der Jugendlichen wird und sie es zur Grundlage ihres Denkens und Handelns machen.

Interessante Aufgaben stellen

Der Mensch entwickelt seine Fähigkeiten und seinen Charakter vor allem in der gemeinschaftlichen Arbeit. Deshalb forderte die Leitung der BPO von den Genossen Wirtschaftsfunktionären, daß sie sich bereits bei der Ausarbeitung der Pläne mit der FDJ und der Gewerkschaft darüber beraten, welche interessanten und verantwortungsvollen Aufgaben der Jugend übertragen werden können. Das ist jetzt bei unseren Wirtschaftsfunktionären zu einem festen Bestandteil der Leitungstätigkeit geworden. So zum Beispiel veranlaßte der Genosse Werkdirektor, daß die Jugend die Versuchsabteilung Spurwechselradsatz als Jugendobjekt erhielt. Der Technische Direktor, der Leiter der Zentralen Fertigungsabteilung und der Direktor der Betriebsberufsschule helfen dem „Klub Junger Techniker“, verantwortungsvolle Aufgaben zu erfüllen. Vorher hatte sich der Klub nur mit dem Modellbau für die Betriebsberufsschule beschäftigt, und seine Mitglieder kamen nur von dort. Jetzt ist die Arbeitsgrundlage des Klubs der Plan Neue Technik, und aus fast allen Teilen des Werkes arbeiten Jugendliche mit. Sie stellen gegenwärtig ein Achshalterrichtgerät her, um das Handrichten zu beseitigen. Das Gerät wird die Arbeitsproduktivität erheblich steigern.

Sozialistische Hochzeit zwischen Gewerkschaft und FDJ

Das Referat des Genossen Walter Ulbricht auf dem VII. Parlament der FDJ

veranlaßte die Parteileitung, zusammen mit der BGL und der FDJ-Leitung die gesamte Jugendarbeit nochmals zu durchdenken. Zwar hatte sie bereits von den Genossen beider Leitungen verlangt, daß sie für eine enge Zusammenarbeit ihrer Organisationen sorgen, um durch die politische Massenarbeit an jeden Jugendlichen heranzukommen,

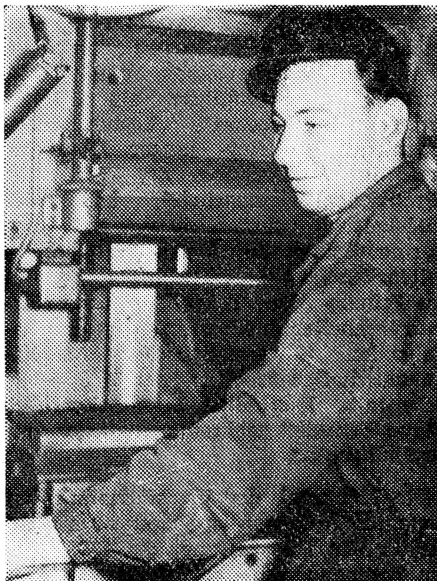


Foto: Wendt

Genosse Riedel ist einer der Besten im Jugendobjekt „Spurwechselradsatz“. Deshalb wurde er in diesem Jahr als Jungaktivist ausgezeichnet. Er ist Kandidat der Partei und Mitglied der FDJ-Leitung des Objekts.

aber dieses Ziel war noch nicht erreicht worden.

Die vom VII. Parlament geforderte sozialistische Hochzeit der FDJ mit der Gewerkschaft wurde also auch in unserem Werk notwendig. Die Parteileitung der BPO half einen Maßnahmenplan zu erarbeiten, der sichern sollte, daß dieser Hochzeit eine gute Ehe folgt. Der Werkdirektor war Trauzeuge und